

## St. Hubertus-Abend.

Der unter dem Protektorat des Erzherzogs Franz Salvator am gestrigen Abend im großen Musikvereinsaal zugunsten des Kriegshilfsbüreaus des Ministeriums des Innern und der Fürsorge für im Felde gestandene Berufsjäger und deren Hinterbliebene veranstaltete St. Hubertus (Wohltätigkeits-)Abend versammelte ein auserlesenes zahlreiches Publikum. Unter anderen waren anwesend: in der Hofloge: die Erzherzoge Franz Salvator und Leopold Salvator, die Erzherzoginnen Isabella und Blanka mit ihren Töchtern, den jugendlichen Erzherzoginnen Dolores, Margarete und Immaculata,

und Obersthofmeister Freiherr v. Lederer; ferner der deutsche Botschafter v. Tschirschky und Bögendorff, der sächsische Gesandte Graf Ker, Herzog August von Sachsen-Koburg-Gotha, die Minister Dr. Freiherr v. Seibold, Dr. v. Hochenturger, Dr. Freiherr v. Engel, Dr. Freiherr v. Forster, Dr. v. Schuster, Dr. Trnka und Zentner, Fürst Trauttmansdorff, Prinz Eduard Liechtenstein, Fürstin Hanna Liechtenstein, Prinzessin Olga Liechtenstein, Fürstin Stiröck, Markgräfin Pallavicini, die Gräfinnen Szechenyi, Cavriani, Berchtold und Bückler u. a. Das äußerst gewählte Programm des Abends wurde vom Waldhornquintett Stiegler der Hofoper, das österreichische Jagdfanfaren und die patriotische Liederreihe „Der Kaiser ruft!“ von Karl Stiegler meisterhaft zu Gehör brachte, eingeleitet. Hofschauspieler Otto Treßler erzielte durch den glänzenden Vortrag von Gedichten einen durchschlagenden Erfolg. Als Meisterin am Klavier stellte sich Gräfin Margarete Wurmbrand-Stuppach dem Publikum vor. Sie wurde durch großen Beifall und viele Blumenpenden ausgezeichnet. Unter Leitung des Hofkapellmeisters Karl Luze brillierte der Wiener Männergesangsverein mit dem stimmungsvollen „Nachtgesang im Walde“ von Schubert, der von Prof. Georg Balzer verständnisinnig am Klavier begleitet wurde, und mit dem prächtigen Jägerchor aus Webers „Cunzanth“, zu dem das Waldhornquintett Stiegler die so herrliche Hörnerbegleitung leistete. Josef Herbeds kräftiger Männerchor „Zum Walde“ und das alte Volkslied „Der Jäger aus Kurpfalz“, Satz von A. v. Othegraben, das der Männergesangsverein unter Feldorfers Leitung sang, riß das Publikum zu derartigem Beifall hin, daß die Sänger sich zu Wiederholungen entschließen mußten. Hofopernsängerin Hedwig von Stermich-Debicca und Kammerfänger Franz Steiner entzückten durch Gesangsvorträge. Den Schlupunkt des Programms bildeten mehrere Coupletvorträge Hansi Niefes, die das Publikum zu wahren Lachsalben hinriß.